



Leseverstehen

Hinweise und Tipps

Modellsatz 03





Allgemeines zum Prüfungsteil Leseverstehen

Prüfungsziel

Im Prüfungsteil Leseverstehen sollen Sie zeigen, dass Sie im Hochschulalltag Lesetexte verstehen und ihnen wichtige Informationen entnehmen können. Hierbei geht es um

- das gezielte und detaillierte Verstehen von Informationen,
- das globale Verstehen von Informationen,
- das Verstehen von impliziten Informationen.

Sie sollen sowohl Alltagstexte wie Broschüren, Programme oder Verzeichnisse (Lesetext 1) als auch journalistische Texte zu allgemeinwissenschaftlichen Themen verstehen können (Lesetext 2). Darüber hinaus sollen Sie auch Texten zu einem wissenschaftlichen Thema aus einem Fachmagazin Informationen und Argumentationen entnehmen können (Lesetext 3). Spezielle Fachkenntnisse benötigen Sie jedoch nicht.

Aufbau und Ablauf

Sie erhalten zu Beginn des Prüfungsteils folgende Unterlagen:		1 Aufgabenheft 1 Antwortblatt
Anleitung zum Prüfungsteil		Zeit
Lesetext 1	10 Items	10 Min.
Lesetext 2	10 Items	20 Min.
Lesetext 3	10 Items	20 Min.
Zeit zum Übertragen der Lösungen auf das Antwortblatt:		10 Min.

Der Prüfungsteil Leseverstehen besteht aus einer kurzen Anleitung und drei Aufgaben. Jede Aufgabe besteht aus einem längeren bzw. mehreren kurzen Lesetexten und Items (Fragen oder Aussagen) dazu. Die Aufgaben sind unterschiedlich schwierig. Am leichtesten ist die erste Aufgabe, am schwierigsten die dritte.

Welche Aufgabe Sie während der Prüfung zuerst bearbeiten wollen, können Sie selbst entscheiden. In der Regel beginnt man mit der ersten Aufgabe.

Man kann die Aufgaben ohne Fachkenntnisse bearbeiten. Man muss also keine besonderen Vorkenntnisse über das Thema der Lesetexte haben, um die Aufgaben zu lösen.

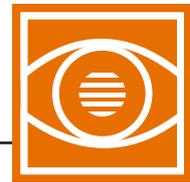
Bitte schreiben Sie Ihre Antworten zunächst in das Aufgabenheft und übertragen Sie sie am Ende des Prüfungsteils auf Ihr Antwortblatt. Für das Übertragen haben Sie zusätzlich zehn Minuten Zeit. Dabei können Sie natürlich Ihre Antworten noch einmal verändern. Gewertet wird nur das, was Sie auf dem Antwortblatt markiert haben. Im Lösungsteil sehen Sie, wie die Antworten auf diesem Blatt markiert sind. Dort finden Sie auch die Lösungen zu den Aufgaben im Prüfungsteil Leseverstehen.



Seien Sie bitte sorgfältig beim Übertragen der Lösungen, denn das Antwortblatt wird maschinell gelesen und ausgewertet.



Um Ihre Leistung im Prüfungsteil Leseverstehen einzustufen, wird die Anzahl der richtigen Lösungen errechnet. Die Summe der richtigen Lösungen entscheidet also, welche Niveaustufe Sie im Leseverstehen erreichen. Deshalb sollten Sie auf jeden Fall alle drei Aufgaben bearbeiten.



Lesetext 1

In der ersten Leseverstehensaufgabe sollen Sie zeigen, dass Sie kurzen Texten schnell die wichtigsten Informationen entnehmen können. Solche Texte liest man oft im Hochschulalltag, z. B. Vorlesungsverzeichnisse, Programme usw.

Aufbau und Aufgabenstellung

TestDaF
Test Deutsch als Fremdsprache

Seite 4 Modellsatz 03 Leseverstehen
Lesetext 1: Aufgaben 1–10 ca. 10 Min.

Veranstaltungen zum Thema Chemie

Verschiedene Personen suchen eine passende Veranstaltung zu Themen aus dem Bereich der Chemie. Schreiben Sie den Buchstaben für die passende Veranstaltung in das Kästchen rechts. Jede Veranstaltung kann nur einmal gewählt werden. Es gibt nicht für jede Person eine geeignete Veranstaltung. Gibt es für eine Person keine passende Veranstaltung, schreiben Sie den Buchstaben I. Die Veranstaltung im Beispiel kann nicht mehr gewählt werden.

Welche Veranstaltung passt zu ...

(01)	... einem Abiturienten, der eine Facharbeit über die Geschichte der Chemie von 1850 bis 1900 schreibt?	A	(01)
(02)	... einem Chemieprofessor, der eine Ausstellung zur Geschichte der Chemie vom Mittelalter bis zur Neuzeit vorbereitet?	I	(02)
1	... einem Grundschullehrer, der seine 3. Klasse für naturwissenschaftliche Fragen interessieren möchte?		1
2	... einer Abiturientin, die sich über die Berufschancen von Chemikerinnen informieren möchte?		2
3	... einer Studentin, die über die Rolle der Frauen in den Naturwissenschaften forscht?		3
4	... einem Bekannten, der sich über die neuesten Entwicklungen in der Chemie informieren möchte?		4
5	... einer Naturwissenschaftlerin, die ein Forschungsstipendium braucht?		5
6	... einem Informatiker, der neue Softwareprogramme für die Chemieindustrie entwickelt?		6
7	... einer Chemiestudentin, die sich für neue Materialien in der Produktion von Lastwagen und Autos interessiert?		7
8	... einer Studentin, die Chemielehrerinnen werden will und Informationen über Schulpraktika sucht?		8
9	... einer Biologielehrerin, die in ihrer Klasse das Thema Chemieindustrie und Natur behandelt?		9
10	... einer Abiturientin, die eine Facharbeit über die Entwicklung von Reinigungsmitteln im Haushalt schreibt?		10

TestDaF
Test Deutsch als Fremdsprache

Seite 5 Modellsatz 03 Leseverstehen
Lesetext 1: Aufgaben 1–10

Veranstaltungen zum Thema Chemie

A
Die Ausstellung „Liebig und seine Zeit“ stellt das Leben des großen Naturwissenschaftlers (1803–1873) dar. Die Bedeutung Liebig's für die Chemie nicht nur des 19. Jahrhunderts, sondern auch für unsere Gegenwart wird mit vielen Beispielen verdeutlicht. Alle historisch und naturwissenschaftlich Interessierten sollten diese Ausstellung besuchen. 15.05.–22.06., täglich außer montags von 10h bis 16h

B
Die Stadt Bochum lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur Informationsveranstaltung „Aus dem Labor in den Alltag“ ein. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler berichten über ihre aktuellsten Forschungsergebnisse und deren Bedeutung für unser Leben und unsere Arbeit. Beispielsweise wird gezeigt, wie Computer dank chemischer Prozesse immer kleiner werden. Stadthalle, 7. August, 18h

C
Der Chemielastwagen des Bundesministeriums für Forschung fährt seit Januar durch Deutschland. In dem Lastwagen können Interessierte chemische Experimente durchführen. Fachleute beantworten Fragen und diskutieren über Umweltschutz und chemische Technologien. Schulen können den Lastwagen unter folgender Nummer bestellen: Tel. 060/5873259

D
Der Vortrag „Kunststoffe sind mehr als Plastik“ stellt die neuesten Kunststoff-Produkte vor. Viele Beispiele aus dem Alltag zeigen die Bedeutung dieses modernen Materials. So gibt es heutzutage Kunststoffe, die stabiler sind als Stahl. Durch sie kann z. B. das Gewicht von Fahrzeugen deutlich reduziert und Treibstoff eingespart werden. Der Vortrag richtet sich an Chemiestudierende aller Semester. 14. August, 20h, Hörsaal 10

E
Das Theaterstück „Justus und Monika entdecken die Chemie“ ist für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Das lustige Theaterstück informiert nicht nur über chemische Prozesse in der Umwelt, sondern berücksichtigt auch die Bedeutung der Chemie im Alltag der Kinder. 19.–30. Juni, täglich außer samstags jeweils 15h–16h

F
Können Sie einige Naturwissenschaftlerinnen nennen? Außer Marie Curie fällt vielen sicher niemand ein. Dabei gibt es mittlerweile viele Frauen in den Naturwissenschaften. Allerdings sind Ihre Entdeckungen eher unbekannt. Nur wenige wissen z. B., dass eine Frau das erste Kopierverfahren entwickelt hat. Der Arbeitskreis „Frauen in der Chemie“ stellt in einer Ausstellung bedeutende Chemikerinnen vor. 23. Mai–15. Juli, 10h–12h

G
„Waschen – gestern und heute“ lautet ein Vortrag über Waschen und Waschmittel im Laufe der Jahrhunderte, der sich an Verbraucher allgemein ebenso wie an Schulklassen wendet. Wie funktionieren Seifen und Phosphate? Welchen Beitrag leistete und leistet die Chemie in diesem Bereich? Und vor allem: Wie umweltschädlich sind Waschmittel und wie kann man umweltschonend waschen? 7. April, 19h

H
Nur wenige Mädchen und junge Frauen interessieren sich scheinbar für Chemie und Physik. Das möchte der „Mädchentag“ ändern. Schülerinnen der 13. Klasse besuchen naturwissenschaftliche Institute der Universität und der Fraunhofer-Gesellschaft. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterstützen die Schülerinnen bei Experimenten und sprechen mit ihnen über Arbeitsmöglichkeiten im naturwissenschaftlichen Bereich. 9. Juli, 8h–18h

Auf der linken Seite (s. Abbildung) sehen Sie oben, wie viel Zeit Sie sich maximal für die Aufgabe nehmen sollten: **10 Minuten**. Auf derselben Seite befinden sich

- die Arbeitsanweisung, d. h. was Sie tun sollen und
- 10 Items, die Sie lösen sollen.

Auf der rechten Seite sehen Sie acht kurze Texte (A–H). Sie sollen diese kurzen Texte lesen und entscheiden, welcher Text zu welchem Item (1–10) am ehesten passt. Das heißt: Sie sollen möglichst rasch die wichtigsten Informationen aus den kurzen Texten entnehmen und den Items zuordnen.

In die Kästchen rechts neben den Items müssen Sie dann den Buchstaben des passenden Textes schreiben. **Zu drei der 10 Items gibt es keinen passenden Text. Dann schreiben Sie den Buchstaben I.**

Bei den ersten beiden Items (01 und 02) sind die richtigen Lösungen bereits eingetragen. Es handelt sich um Beispiele, an denen Sie sehen können, wie Sie vorgehen sollen.

Den Text (A) aus dem Beispiel können Sie nicht mehr wählen.



Bearbeitung

Texte und Items

Im Modellsatz 03 lautet die Aufgabe: Suchen Sie eine passende Veranstaltung für verschiedene Personen. Auf der linken Seite sind die Items aufgeführt, d. h. wer sucht welche Art von Veranstaltung. Die acht Texte auf der rechten Seite sind kurze Ankündigungen von Veranstaltungen.

Sie können verschiedene **Lesestrategien** anwenden:

- Wenn Sie zuerst alle Items lesen, dann müssen Sie sich zwar mehr Einzelheiten merken. Der Vorteil aber ist, dass Sie gleich am Anfang erkennen, welche Items ähnlich sind. Das ist wichtig, wenn man entscheiden muss, ob nun ein bestimmter Text zu dem einen oder zu dem anderen Item passt.
- Wenn Sie zunächst nur ein Item lesen, um dann rechts nach dem passenden Text zu suchen, dann müssen Sie aufpassen, denn manche Items sind ähnlich.
- Wenn Sie zuerst die Texte auf der rechten Seite lesen, um dann bei den Items links zu sehen, welcher Text wozu passt, dann müssen Sie sich viele Einzelheiten aus den Texten merken.

Beim Üben werden Sie selbst merken, welche Methode für Sie am besten ist und mit welcher Methode Sie am schnellsten die Aufgabe bewältigen.



Wenn Sie die Items lesen, dann überlegen Sie sich, welche Art von Veranstaltung wahrscheinlich für die Person passen wird. Machen Sie also Annahmen.



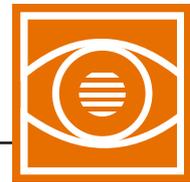
Schlüsselwörter helfen bei der Orientierung. Wenn Sie die Items und die Texte lesen, dann achten Sie auf solche Schlüsselwörter, markieren oder unterstreichen Sie sie. Vergleichen Sie die Schlüsselwörter aus den Items und aus den Texten miteinander. Entscheiden Sie, welcher Text zu welchem Item gehört. So merken Sie sofort, welche Items und Texte ähnlich sind. Sie sehen dann auch, in welchen Punkten sich die Items und Texte unterscheiden.



Lösungsstrategien und Beispiele

Item 2	Im Item 2 soll eine passende Veranstaltung für eine Abiturientin gefunden werden, die sich gerne über Berufsaussichten von Chemikerinnen informieren möchte. Sie möchte also wissen, ob sie sich für ein Studium der Chemie entscheiden soll und welche Chancen sie damit hinterher auf dem Arbeitsmarkt hat.
Item 3	Im Item 3 soll eine passende Veranstaltung für eine Studentin gefunden werden, die gerne mehr über die Rolle der Frau in den Naturwissenschaften wissen möchte. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Geschichte der Naturwissenschaften und der Frage, welchen Anteil Frauen daran hatten.
Item 5	Im Item 5 sucht eine Naturwissenschaftlerin ein Forschungsstipendium. Hier geht es nicht um eine gezielte Fragestellung, die sie interessiert, sondern vielmehr liegt der Schwerpunkt in diesem Item auf dem Stipendium.
	Item 2, Item 3 und Item 5 sind zwar ähnlich, in allen drei Items geht es um Naturwissenschaftlerinnen bzw. um eine Abiturientin, die Interesse an einem naturwissenschaftlichen Studium hat. Alle suchen eine passende Veranstaltungen für ihre jeweiligen Interessen, aber die inhaltlichen Schwerpunkte sind jeweils unterschiedlich.
Lösung	Im Lösungsschlüssel finden Sie für Item 2 die Lösung H . Lesen Sie den Text H und überlegen Sie, warum H nur zu Item 2, nicht aber zu Item 3 und Item 5 passen kann. Für das Item 3 ist der Text F als Lösung angegeben. Lesen Sie nun Text F und überlegen Sie, warum F nur zu Item 3, nicht aber zu den Items 2 und 5 passen kann. Für Item 5 ist als Lösung I angegeben. I bedeutet, dass es keine passende Veranstaltung gibt. Lesen Sie nun die übrigen Texte und überlegen Sie, warum es keine entsprechende Veranstaltung für die Naturwissenschaftlerin gibt, die ein Forschungsstipendium braucht.

	<p>Achten Sie darauf, dass Sie nicht nur Schlüsselwörter zuordnen, denn manche Texte passen nur auf den ersten Blick zu einem bestimmten Item. Es ist auch möglich, dass ein Text auf den ersten Blick zu mehreren Items passt. Sie müssen also schon etwas genauer lesen, um die richtige Entscheidung zu treffen. Beispielsweise könnte man im Item 5 sagen, es geht um Forschungsmöglichkeiten für Naturwissenschaftlerinnen. Also könnte Text H passen, denn hier geht es um Arbeitsmöglichkeiten im naturwissenschaftlichen Bereich, u. a. auch an naturwissenschaftlichen Instituten von Universitäten. Text H ist aber die falsche Lösung zu Item 5. Das heißt, wenn man nur anhand von Schlüsselwörtern (<i>Forschung = Arbeitsmöglichkeit im naturwissenschaftlichen Bereich</i>) entscheidet, kann das die falsche Lösung sein.</p>
--	---



Lesetext 2

In der Leseverstehensaufgabe 2 sollen Sie zeigen, dass Sie einen **längeren Text (ca. 450–550 Wörter)** verstehen. Geprüft wird, ob Sie

- dem Text detaillierte Informationen entnehmen können und
- die Gesamtaussage des Textes verstehen.

Der Text stammt z. B. aus einer Tageszeitung oder aus einer Zeitschrift. Es handelt sich um einen **journalistischen Text**, der z. B. ein **wissenschaftliches** oder ein **gesellschaftspolitisches Problem** zum Thema hat. Fachbegriffe oder ungewöhnliche Wörter werden ggf. in Fußnoten erläutert, wenn sie nicht im Text selbst erklärt werden.

Aufbau und Aufgabenstellung

The image shows two pages from a test preparation material. The left page is titled 'Leseverstehen' and contains a text passage about learning. The right page contains a list of multiple-choice questions (0-20) related to the text. The questions are in German and cover various aspects of the text, such as the role of learning, the brain, and the impact of technology on learning.

Auf der linken Seite (s. Abbildung) sehen Sie oben, wie viel Zeit Sie sich maximal für die Aufgabe nehmen sollten: **20 Minuten**. Darunter sehen Sie einen längeren Text, den Sie lesen sollen.

Auf der rechten Seite sehen Sie oben die **Arbeitsanweisung**: Markieren Sie die richtige Antwort (A, B oder C). Darunter folgen die sogenannten Multiple-Choice-Items. Das sind Fragen oder Aussagen, zu denen es drei mögliche Antworten gibt, aber nur eine Antwort ist richtig. Die Aufgabe besteht darin, anhand des Textes die **richtige Antwort zu finden und anzukreuzen**. Das erste Item (0) ist ein Beispiel. Anhand dieses Beispiels können Sie sehen, wie Sie vorgehen sollen. Die Items folgen dem Textverlauf, d. h. Sie müssen beim Lösen nicht im Text hin und her springen.



Bearbeitung

Text und Items

Der Lesetext stammt aus einer Zeitung. Der Text behandelt ein wissenschaftliches Thema, in diesem Fall ein Thema aus der Pädagogik, welches jedoch journalistisch aufgearbeitet ist. Er handelt von Erkenntnissen über das Lernen und den Konsequenzen daraus für den Schulunterricht. Fachbegriffe, die das Verständnis erschweren, werden dabei erklärt bzw. paraphrasiert, was den Text für ein breiteres Publikum gut verständlich macht.

Sie können verschiedene **Lesestrategien** verwenden:

- Es ist sinnvoll, zuerst den Text zu lesen und dann die Items anhand des Textes zu lösen. Denn dann weiß man, worum es in dem Text geht und man versteht den Gesamtzusammenhang des Textes.
- Vielleicht ziehen Sie es jedoch vor, zuerst die Items und dann den Text zu lesen. Dann hat man aber weniger Orientierung, d. h. man kann nur vermuten, welches Problem der Text behandelt.
- Oder aber Sie lesen den Text Stück für Stück, um die Items während der Lektüre zu lösen. Bei dieser Methode versteht man aber die Gesamtaussage des Textes nicht sofort.

Beim Üben werden Sie selbst merken, welche Methode für Sie am besten ist und mit welcher Methode Sie am schnellsten die Aufgabe bewältigen.



Lesen Sie den Text und markieren Sie seinen Aufbau. Achten Sie auf Elemente, die den Text strukturieren. Das hilft Ihnen, sich im Text zu orientieren und die Items zu beantworten. Markieren Sie bei der Lektüre die wichtigsten Aussagen und Schlüsselwörter.

Lösungsstrategien und Beispiel

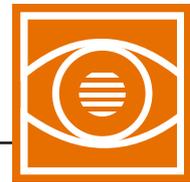
<p>Beispiel (0)</p>	<p>Im Beispiel (0) lautet der Anfang der Aussage: <u>„Der Anreiz zu lernen“</u> Es gibt drei mögliche Varianten, den Satz fortzuführen, aber nur eine ist richtig. Ohne Lektüre des Textes kann man nicht wissen, welche Variante die richtige ist. Erst wenn man den Anfang des Textes (die ersten sieben Zeilen) gelesen hat, wird die Antwort klar.</p> <p>Im Text wird gesagt, dass <u>„...die Natur den Menschen noch mit dem Lerntrieb ausgestattet“</u> hat und dass demnach <u>„... der Mensch von Geburt an...“</u> lernen will. Deshalb kann nur A richtig sein. Hier handelt es sich um eine paraphrasierte Formulierung der im Text gegebenen Information: Wenn der Lerntrieb angeboren ist, heißt das, dass jeder Mensch über den Anreiz zu lernen verfügt.</p>
<p>Item 20</p>	<p>Auch bei Item 20 muss man genau lesen, um sicher sagen zu können, welches Ziel die Reformen verfolgen. Auf den ersten Blick erscheinen alle drei Antwortmöglichkeiten plausibel, denn in den Antworten stehen Wörter und Phrasen, die so ähnlich auch im Text vorkommen: Lernen, Glücksgefühl, Erfolg.</p> <p>Im Text selbst muss man hierzu den letzten Absatz lesen, um die richtige Antwort zu finden. Dort wird gesagt, dass die Umsetzung der vorher genannten geforderten Reformen dazu führt, <u>„...dass Lernen mit einem Glücksgefühl verbunden ist – und das sogar in der der Schule“</u>. Mit anderen Worten: Lernen soll den Kindern Freude bereiten. Deshalb kann nur A richtig sein.</p> <p>Man muss also verstehen, in welchem Zusammenhang die Wörter im Text stehen und welche sinnvollen Schlussfolgerungen man daraus ziehen kann. Wenn man nur Schlüsselwörter oder Phrasen zuordnet, dann kreuzt man vielleicht die falsche Antwort an.</p>



Das letzte **Item (20)** bezieht sich oftmals auf die **Gesamtaussage des Textes**. Man will damit überprüfen, ob Sie nicht nur Einzelinformationen, sondern auch den Text insgesamt verstanden haben. Die Information, um Item 20 zu lösen, befindet sich also nicht immer in einem Absatz am Textende, der die Textaussage zusammenfasst. Sondern der gesamte Text verweist auf die richtige Lösung.



Wenn Sie versuchen, die Aufgabe zu lösen, ohne den Text zu lesen, dann werden Sie schnell feststellen: Das ist unmöglich. Eine Antwort „klingt“ vielleicht auf den ersten Blick plausibel, so dass man scheinbar problemlos nur mit Hilfe von Allgemeinwissen die Lösung findet. Aber erst wenn man den Text genau gelesen und verstanden hat, kann man die richtige Entscheidung treffen.



Lesetext 3

In der Leseverstehensaufgabe 3 sollen Sie zeigen, dass Sie einen längeren Text (**ca. 550–650 Wörter**) verstehen. Geprüft wird, ob Sie

- die Gesamtaussage des Textes verstehen,
- dem Text detaillierte Informationen entnehmen können,
- dem Text implizite Informationen entnehmen können.

Implizite Informationen sind Informationen, die sich aus dem Text erschließen lassen, aber nicht genau so geschrieben stehen.

Es handelt sich um einen Text, der ein wissenschaftliches Problem oder eine wissenschaftliche Entwicklung zum Thema hat. Der Text stammt z. B. aus einer **wissenschaftlichen Zeitschrift** oder einer **Hochschulzeitschrift**. Es handelt sich um einen **wissenschaftssprachlichen Text**. Fachbegriffe oder ungewöhnliche Wörter werden ggf. in Fußnoten erklärt, wenn sie nicht im Text selbst erklärt sind.

Aufbau und Aufgabenstellung

TestDaF
Test Deutsch als Fremdsprache

Seite 8 Modellsatz 03 Leseverstehen
Lesetext 3: Aufgaben 21–30 ca. 20 Min.

Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgaben.

Zur Funktionsweise von Werbung

Wie funktioniert Werbung? Dieser Frage geht unter anderem die Sozialpsychologie nach. Sie kommt dabei zu interessanten Ergebnissen über die Voraussetzungen für erfolgreiche Werbestrategien. So belegen mehrere wissenschaftliche Studien, dass die Stimmung, in der man sich befindet und die Emotionen, die durch Werbefiguren und Texte vermittelt werden, die Wirkung von Werbung verstärken können. Auch das Bild einer bekannten Persönlichkeit oder Markennamen können Menschen zum Kauf eines Produktes veranlassen. Doch warum ist das so?

Ein Grund für den Erfolg von Werbung ist vermutlich, dass Menschen in Situationen, die ihnen unwichtig erscheinen, Entscheidungen aufgrund einfacher Signale treffen, anstatt nachzudenken und abzuwägen. Wie wenig sie dabei auf den sachlichen Inhalt eines Überzeugungsversuchs achten, veranschaulicht folgendes Experiment am Kopiergerät einer Universitätsbibliothek: Ein Forscher ging auf Studierende zu, die gerade kopierten, und bat diese, ihm vorzulassen. Die Bitte wurde in drei Testphasen unterschiedlich formuliert. In der ersten Phase wurden die Personen am Kopiergerät gefragt: „Entschuldigung, ich habe fünf Seiten. Darf ich den Kopierer benutzen?“ In der zweiten Phase wurde die Bitte mit dem Zusatz „weil ich in Eile bin“ begründet. Wie erwartet, willigten mehr Personen ein, wenn die Bitte gerechtfertigt wurde (90 %), als wenn die Rechtfertigung ausblieb (60 %). In der dritten Testphase wurden die Personen am Kopiergerät folgendermaßen angesprochen: „Entschuldigen Sie, ich habe fünf Seiten. Darf ich den Kopierer benutzen, weil ich einige Kopien machen muss?“ Bei aufmerksamer Lektüre fällt auf, dass hier gar keine Begründung dafür gegeben wird, warum die Studierenden den Forscher vorlassen sollten. Erstaunlicherweise gaben diese Version der Bitte aber 93 % der angesprochenen Personen statt! Die inhaltliche Begründung scheint also nicht ausschlaggebend für den Erfolg zu sein.

Das Experiment verdeutlicht, dass Menschen, wenn sie nicht an Details interessiert sind, oberflächliche Hinweise nutzen, um rasch zu einer Beurteilung oder Entscheidung zu gelangen. Im geschickten Experiment war es das Wort „weil“, das den Versuchsteilnehmern eine Begründung signalisierte. Die Aussage nach diesem Signalwort wurde somit ohne weitere Überprüfung als Begründung akzeptiert. Ähnlich können in der Werbung von einem Experten oder Prominenten vorgebrachte Argumente für den Erwerb eines Produktes sprechen, ohne dass wir über die Argumente als solche, über ihre Stichhaltigkeit und logische Einbindung nachdenken. Ohne diese Hinweise, mentale Abkürzungen genannt, wäre man in vielen Situationen aufgrund der Fülle an einströmenden Informationen überfordert und unfähig, zu Entscheidungen zu gelangen. Mentale Abkürzungen erlauben daher schnelle und in der Regel effektive Reaktionen. Würde man z. B. im Supermarkt alle Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Marken abwägen, so nähme die für einen Einkauf aufgewendete Zeit erheblich zu.

Im Gegensatz dazu prüfen wir Informationen, die für uns besonders wichtig sind, in der Regel kritisch. Werbung kann daher auf zwei Arten erfolgreich sein: Wenn Menschen Fakten und Argumente aufmerksam prüfen, mit denen man sie von einer Sache zu überzeugen versucht, spricht man vom zentralen Weg der Überredung. Konzentrieren sich Menschen hingegen weniger auf die Fakten und Sachargumente, sondern eher auf oberflächliche Merkmale einer Botschaft (z. B. prominente Personen, die sie vorbringen), spricht man vom peripheren Weg der Überredung. Auf welche Weise Konsumenten sich entscheiden, hängt also auch von ihrer Motivation ab, Informationen wahrzunehmen.

Geht man beispielsweise davon aus, dass sich Leser eines PC-Fachmagazins für die Computerprodukte in den Anzeigen interessieren, sind Anzeigen mit überzeugungsstarken Einzelinformationen wirkungsvoll. In einem Medium wie dem Fernsehen aber, bei dem Werbung eher oberflächlich wahrgenommen wird, sind Werbemaßnahmen effektiver, die dem Konsumenten die Anwendung mentaler Abkürzungen erlauben, etwa durch das Bild eines bekannten Sportlers.

Kurzfristig betrachtet sind beide Werbestrategien gleichermaßen erfolgreich. Doch zu Kaufentscheidungen, die nach sorgfältiger Analyse unterschiedlicher Argumente getroffen wurden, steht der Konsument auch später noch, während beiläufig gewonnene Meinungen auch rasch revidiert werden können.

TestDaF
Test Deutsch als Fremdsprache

Seite 9 Modellsatz 03 Leseverstehen
Lesetext 3: Aufgaben 21–30

Markieren Sie die richtige Antwort.

	Ja	Nein	Text sagt dazu nichts	
(01) Der Einfluss der Werbebotschaft auf unsere Gefühle ist noch weitgehend unerforscht.		X		(01)
(02) Je interessanter die Werbung gestaltet ist, desto mehr Produkte werden verkauft.			X	(02)
21 Werbung hat das Denken und Handeln der Menschen verändert.				21
22 In der Untersuchung bittet ein Wissenschaftler Studierende, ihm beim Kopieren zu helfen.				22
23 Die Studierenden reagierten auf die Formulierung, nicht auf den Inhalt der Bitte.				23
24 Die Einschätzung von Informationen erfolgt in bestimmten Situationen anhand von oberflächlichen Signalen.				24
25 Mentale Abkürzungen dienen dazu, mehr Informationen aufzunehmen und genauer zu analysieren.				25
26 Die Menschen benötigen heute mehr Zeit für den Einkauf als früher.				26
27 Der zentrale Weg der Überredung spricht den Verstand des Menschen an.				27
28 Je mehr der periphere Weg der Überredung in der Werbung eingesetzt wird, desto mehr wird konsumiert.				28
29 In Fachzeitschriften ist Werbung mit prominenten Persönlichkeiten besonders erfolgreich.				29
30 Je mehr Werbung wir wahrnehmen, desto schwerer fällt uns die Kaufentscheidung.				30

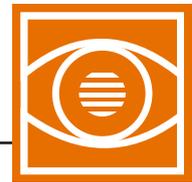
Übertragen Sie jetzt Ihre Lösungen auf das Antwortblatt.

Auf der linken Seite (s. Abbildung) sehen Sie oben, wie viel Zeit Sie sich maximal für die Aufgabe nehmen sollten: **20 Minuten**. Darunter sehen Sie einen längeren Text, den Sie lesen sollen.

Auf der rechten Seite sehen Sie die **Arbeitsanweisung**: Markieren Sie die richtige Antwort. Darunter sehen Sie die **Items (21–30)**, die Sie lösen sollen. Es handelt sich um Aussagen zum Text, bei denen Sie entscheiden müssen, **ob man die Aussage mit Ja oder Nein beantworten kann oder aber, ob im Text dazu gar nichts gesagt wird**.

Dieser Aufgabentyp ist für Sie vielleicht ungewohnt. Man muss sehr genau lesen und verstehen, um sich sicher zu sein, ob eine Aussage z. B. richtig (Ja) ist oder aber im Text nichts darüber gesagt wird (Text sagt dazu nichts). Die ersten beiden Items sind Beispiele. Anhand dieser Beispiele können Sie sehen, wie Sie die Aufgabe lösen sollen.

Die Items folgen dem Textverlauf, d. h. Sie müssen beim Lösen nicht im Text hin und her springen.



Bearbeitung

Text und Items

Der Text stammt aus einer populärwissenschaftlichen Zeitschrift. Es handelt sich um einen Artikel über die Funktionsweise von Werbung. Betrachtet wird die Frage, warum bestimmte Werbestrategien erfolgreich sind. Einführend wird beschrieben, was die Voraussetzungen für erfolgreiche Werbestrategien sind. Im Folgenden werden mögliche Begründungen dafür geliefert, die durch Ergebnisse eines Experiments untermauert werden. Schließlich werden zwei erfolgreiche Arten von Werbestrategien vorgestellt und diskutiert. Der Aufbau ist typisch für einen wissenschaftlichen Text. Der Text hat viele wissenschaftssprachliche Elemente.

Sie können verschiedene **Lesestrategien** verwenden:

- Es ist sinnvoll, zuerst den Text zu lesen und dann die Items anhand des Textes zu lösen. Denn dann weiß man, worum es im Text geht und man versteht den Zusammenhang des Textes.
- Vielleicht ziehen Sie es jedoch vor, zuerst die Items und dann den Text zu lesen. Dann hat man aber weniger Orientierung, d. h. man kann nur vermuten, welches Problem der Text behandelt.
- Oder aber Sie lesen den Text Stück für Stück, um die Items während der Lektüre zu lösen. Bei dieser Methode versteht man aber die Gesamtaussage des Textes nicht sofort.

Beim Üben werden Sie selbst merken, welche Methode für Sie am besten ist und mit welcher Methode Sie am schnellsten die Aufgabe bewältigen.



Lesen Sie den Text und markieren Sie seinen Aufbau. Achten Sie auf Elemente, die den Text strukturieren. Das hilft Ihnen, sich im Text zu orientieren und die Items zu beantworten. Markieren Sie bei der Lektüre die wichtigsten Aussagen und Schlüsselwörter.



Manche Items beziehen sich auf konkrete Aussagen im Text. Andere Items hingegen beziehen sich auf die Aussage eines ganzen Abschnitts.



Lösungsstrategien und Beispiele

Beispiel (02)	<p>Ohne Lektüre des Textes könnte man bei der Aussage im Beispiel (02) keine sichere Antwort geben. Zwar scheint es zunächst einmal plausibel, dass interessante Gestaltung von Werbung dazu führt, dass mehr konsumiert wird. Doch erst wenn man den Text genau gelesen hat, kann man die korrekte Antwort ankreuzen. Denn im Text steht: <u>„Auch das Bild einer bekannten Persönlichkeit oder Markennamen können Menschen zum Kauf eines Produktes veranlassen.“</u> Das bedeutet, dass es bestimmte Anreize gibt, die Menschen dazu bewegen, ein bestimmtes Produkt zu kaufen.</p> <p>Weil im Text aber nicht wie im Beispiel (02) darauf eingegangen wird, dass mehr verkauft wird, wenn die Werbung für ein Produkt interessanter gestaltet ist, muss man bei dieser Aussage „Text sagt dazu nichts“ ankreuzen.</p>
Item 22	<p>Auch über die Aussage im Item 22 kann man ohne Lektüre des Textes nichts sagen. Man könnte zwar annehmen, dass in der Untersuchung der Wissenschaftler die Studierenden um Hilfe bat. Aber erst nachdem man den Abschnitt sorgfältig gelesen hat, kann man mit Sicherheit „Nein“ ankreuzen. Der Text sagt nämlich: <u>„Ein Forscher ging auf die Studierenden zu, die gerade kopierten und bat diese, ihn vorzulassen“.</u></p> <p>Das heißt mit anderen Worten, dass der Forscher nicht um Hilfe beim Kopieren gebeten, sondern eine andere Bitte geäußert hat. Deshalb muss man hier „Nein“ ankreuzen. Die Antwort „Text sagt dazu nichts“ ist bei Item 22 falsch, da im Text gesagt wird, um was der Forscher die Studierenden gebeten hat.</p>
Item 24	<p>Erst nachdem man die entsprechende Stelle im Text gelesen hat, kann man mit Sicherheit sagen, dass die <u>„Einschätzung von Informationen... anhand von oberflächlichen Signalen“</u>, wie es im Item 24 heißt, eine Paraphrasierung von <u>„oberflächliche Hinweise nutzen, um rasch zu einer Beurteilung oder Entscheidung zu gelangen“</u> ist. Die inhaltlich Bedeutung von Item und Aussage im Text ist also die gleiche, sie ist nur mit anderen Worten wiedergegeben. Deshalb muss man bei Item 24 „Ja“ ankreuzen.</p>



Wenn Sie versuchen, die Aufgabe zu lösen, ohne den Text zu lesen, dann werden Sie schnell feststellen: Das ist unmöglich. Eine Antwort erscheint vielleicht auf den ersten Blick plausibel, so dass man scheinbar problemlos nur mit Hilfe von Allgemeinwissen die Lösung findet. Aber erst wenn man den Text genau gelesen und verstanden hat, kann man die richtige Entscheidung treffen.



Wie wird Ihre Leistung beurteilt?

Die Auswertung Ihrer Leistungen in dem Prüfungsteil Leseverstehen (LV) erfolgt maschinell, d. h. Ihre Antworten werden mit einem Scanner gelesen.

Zur Bewertung der Verstehensleistung im Prüfungsteil LV wird für jeden Lesetext die Zahl der korrekt gelösten Items (z. B. Fragen oder Aussagen) getrennt ermittelt. Die Summe der richtigen Antworten wird mittels testmethodischer Berechnungen den TestDaF-Niveaustufen (TDN-Stufen) zugeordnet.

Der Schwierigkeitsgrad der jeweiligen Aufgaben kann sich von Testsatz zu Testsatz etwas unterscheiden. Da aber alle TestDaF-Prüfungen gleich schwierig sein sollen, wird die Mindestzahl der korrekt gelösten Items (die man für die TDN-Stufe 3, TDN-Stufe 4 oder TDN-Stufe 5 benötigt) für jeden Testsatz **neu ermittelt**.

Aus diesem Grund kann keine Aussage gemacht werden, die für alle Testsätze gleich gilt. Wie viele richtige Antworten im LV welche Niveaustufe ergibt, hängt also vom jeweiligen Schwierigkeitsgrad ab.

TestDaF-Niveaustufe (TDN)	Leseverstehen
Maximale Anzahl der richtig gelösten Items:	30
für TDN 5 müssen je nach Testsatz mindestens erreicht werden:	24 Items oder 25 oder 26
für TDN 4 müssen je nach Testsatz mindestens erreicht werden:	20 Items oder 21 oder 22
für TDN 3 müssen je nach Testsatz mindestens erreicht werden:	14 Items oder 15 oder 16

Beispiel:

Das heißt also, für einen etwas leichteren **Prüfungsteil Leseverstehen** benötigt man mindestens 26 richtig gelöste Items, um die **TDN-Stufe 5** zu erhalten (d. h. 26–30 Punkte entsprechen TDN 5) und für einen schwierigeren nur mindestens 24 Items (d. h. 24–30 Punkte entsprechen TDN 5).